

ANNÄHERUNG AN DIE HÄUSLICHE GEWALT

Häusliche Gewalt ist ein riesiges gesellschaftliches Problem. Nur ein kleiner Teil der Vorfälle wird bei der Polizei registriert. Hauptsächlich Frauen und Kindern sind Opfer, mit auch tödlichem Ausgang.

Seit dem 1. Januar 2009 wird in den Niederlanden das Gesetz des zeitlichen Hausverbots gehandhabt. Diese neue Gesetzgebung gibt Bürgermeistern die Befugnis Tätern die sich (möglicherweise) der häuslichen Gewalt schuldig gemacht haben, ein Hausverbot (Platzverweis) aufzuerlegen. Bei einem solchen Platzverweis wird es den Tätern untersagt, von 10 Tagen ihr Zuhause zu betreten und Kontakte auf zu nehmen mit den Familienmitgliedern (z.B.: Partnern oder Kindern). Verstöße hiergegen werden strafrechtlich verfolgt.

Diese Zeit der 'Abkühlung' soll dafür sorgen, das die Situation nicht weiter eskaliert und sofort mit der Hilfestellung bei allen Beteiligten begonnen werden kann. Dies geschieht in Zusammen-arbeit mit der Gemeinde, der Polizei und Sozialarbeitern. Die 'Mutsaersstiftung' in Venlo erarbeitete das Konzept 'Focus' der Annäherung des Sozialarbeiters, wobei nur ein einziger Krisenberater im Kontakt mit der Familie ist. Nähere Informationen über das Konzept 'Focus': www.mutsaersstichting.nl

DIE MUTSAERSSTIFTUNG

Ein Konzept, das funktioniert!

Die 'Mutsaersstiftung', mit dem Hauptsitz in Venlo (NL), ist ein Zentrum für die Jugendhilfe. Von unterschiedlichen Orten aus arbeitend, bietet die Mutsaersstiftung Hilfe, seelische Fürsorge und Schulung von Kindern und Jugendlichen, wie auch Betreuung und Begleitung für Frauen und deren Kinder. Vollständig in der Jugendbetreuung im wahrsten Sinnes des Wortes. Ein ich Konzept, das funktioniert!



Mutsaersstichting

compleet in (jeugd)zorg

Mutsaersstichting, Postweg 88, 5915 HB Venlo. T 0900 - 688 72 37, www.mutsaersstichting.nl



Mutsaersstichting

compleet in (jeugd)zorg

SINGEN IM DUNKELN

Ein Film

über

häusliche

Gewalt



SINGEN IM DUNKELN

Ein Film über häusliche Gewalt

Den Film „Singen im Dunkeln“, den Sie heute sehen werden, zeige ich Ihnen mit Stolz. Meine Erfahrungen als Arzt und Verwaltungsleiter ist es, dass man noch so viel Forschungsmaterial und Statistiken über das Thema häusliche Gewalt vorlegen kann, um auf schwerwiegenden Folgen hinzuweisen, dass aber, um eine echte Einsicht zu gewinnen, mehr notwendig ist. Wir haben uns für eine künstlerische Annäherung entschieden. Einen Film.

Der Film „Singen im Dunkeln“ vermittelt Tätern und Opfern Einsicht in die Folgen von häuslicher Gewalt für ihr eigenes Leben, in das ihrer Kinder und ihrer Enkelkinder. Das prekäre Thema und die gesellschaftliche Bedeutung dieses Filmes bewegte niederländische Schauspieler, in diesem Film mitzuwirken. Darauf bin ich sehr stolz. Und auch auf die Reaktionen, die dieser Film hervorruft. „Eine sehr intensive Erfahrung“, wie der niederländische Justizminister Ernst Hirsch Ballin es in Worte fasste.

„Singen im Dunkeln“ möchte Sozialarbeitern, und der Polizei, Politikern und auch dem Publikum die Komplexität der häuslichen Gewalt sichtbar machen. Häusliche Gewalt, die oft gekennzeichnet ist durch loyale Verhaltensweisen innerhalb der Familien und zwischen den Partnern. Oftmals wird keine Anzeige aus Angst vor Rache erstattet, aber auch, weil die Opfer überhaupt nicht wollen, dass ihr Partner eine Gefängnisstrafe erhält oder die Beziehung beendet wird. Sie wollen nur ein Ende der Gewalt.

Singen im Dunkeln unterstützt in der Praxis das Umsetzen einer neuen Gesetzgebung in den Niederlanden, in die es in den Bürgermeistern seit dem 1. Januar 2009 ermöglicht, einem potentiellen Täter einen Platzverweis zu erteilen und ihn damit aus dem Haus fernzuhalten, um einer Eskalation der Gewalt entgegenzuwirken. So wird ein Zeitraum von Ruhe geschaffen, in dem Hilfsmaßnahmen für alle Betroffenen (Täter, Opfer, Kinder) begonnen werden können. Die neue Methode bietet Hoffnung und Perspektive. Singen im Dunkeln unterstützt hierbei.

Matthieu Goedhart, Initiator

DER FILM

SINGEN IM DUNKELN - so der Titel - bezieht sich auf eine Situation, in der ein Kind versucht, mit dem Singen eines Liedchens die Angst zu vertreiben und Streit und Gewalt verschwinden zu lassen. Der Film zeigt lediglich einige wenige Gewaltszenen und suggeriert auf sehr eindringliche Weise emotionale Gewalt. Auf diese Weise kann der Zuschauer dem Film seine eigene Bedeutung geben.

Ausgangspunkt des Filmes ist, dass häusliche Gewalt mehrere Generationen in seinem Begriff hält. In abstrakter Weise wird eine Familie im Teufelskreis der Gewalt gezeigt. Dies geschieht wie auch in der Praxis: Kinder, die Zeuge von häuslicher Gewalt sind, zeigen emotionale Probleme und Verhaltensweisen, die mit den Problemen von körperlich misshandelten Kindern vergleichbar sind. Als Erwachsene sind sie dann oft selbst auch Opfer oder Täter.

Singen im Dunkeln will den Zuschauer die seelische Schmerzen miterleben lassen, die das Opfer erfährt, aber auch die Schuldgefühle, die Trauer, "ich hab's nur gut gemeint", Scham und Machtlosigkeit des Täters. Der Film zeigt, er urteilt nicht. Manch einem, der den Film sieht, kann auch der Gedanke aufkommen: „das könnte ich sein.“

SINGEN IM DUNKELN Nach einer Idee von **Matthieu Goedhart**.

Drehbuch: **Angeline van Otterdijk-van Neerven**. Regie: **Martie Dekkers** und **Ed van Otterdijk**.

In den Hauptrollen: **Carice van Houten**, **Frank Lammers**, **Aart Staartjes** en **Gaite Jansen**.

